

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis. XVII

1. Kapitel. Die verfassungsrechtlichen Grundlagen des Erbrechts 1

 1. Erbrecht als Grundrecht 1

 2. Subjektives und objektives Erbrecht 1

2. Kapitel. Grundbegriffe und Grundsätze des Erbrechts 2

3. Kapitel. Die gesetzliche Erbfolge 4

 A. Allgemeine Grundsätze der gesetzlichen Erbfolge 4

 1. Der Personenkreis 4

 2. Verhältnis zur gewillkürten Erbfolge 4

 B. Die gesetzliche Verwandtenerbfolge 4

 1. Das Ordnungssystem 4

 2. Verwandte 5

 3. Erben der ersten Ordnung 5

 4. Erben der zweiten Ordnung 6

 5. Erben der dritten Ordnung 7

 6. Erben der vierten und fernerer Ordnungen 7

 7. Mehrere Erbteile bei mehrfacher Verwandtschaft 7

 C. Das gesetzliche Ehegattenerbrecht 8

 1. Der Erbteil des überlebenden Ehegatten 8

 2. Bestehende Ehe als Voraussetzung des Ehegattenerbrechts 9

 3. Der Voraus 10

 D. Das gesetzliche Erbrecht des eingetragenen Lebenspartners 10

4. Kapitel. Die Verfügungen von Todes wegen (Testament, Erbvertrag) 11

 A. Grundsätze 11

 I. Testierfreiheit 11

 II. Die Verfügungen von Todes wegen 11

 1. Arten der Verfügungen von Todes wegen 11

 2. Möglicher Inhalt einer Verfügung von Todes wegen 12

 III. Die Testierfähigkeit 12

 1. Allgemeines 12

 2. Altersgrenze 12

 3. Geistesschwäche und Bewusstseinsstörung 12

 B. Das Testament 13

 I. Die verschiedenen Testamentsformen 13

 1. Übersicht 13

 2. Das öffentliche – notariell beurkundete – Testament 13

 3. Das eigenhändige Testament 14

 4. Beweislast 15

 5. Die besondere amtliche Verwahrung 15

 II. Der Widerruf eines Testaments 15

 1. Allgemeines 15

 2. Das Widerrufstestament 15

 3. Veränderungen oder Vernichtung 15

 4. Rücknahme aus der amtlichen Verwahrung 16

5. Konkludenter Widerruf	16
6. Der Widerruf des Widerrufs	16
7. Die Anfechtung des Widerrufs	17
III. Die Testamentsauslegung	17
1. Allgemeines	17
2. Auslegungsgrundsätze	17
3. Auslegungs- und Ergänzungsregeln des Gesetzes	19
4. Die ergänzende Testamentsauslegung	20
5. Umdeutung eines Testaments	21
IV. Die Anfechtung eines Testaments	21
1. Vorrang der Auslegung	21
2. Anfechtungsgründe	22
3. Weitere Voraussetzungen der Anfechtung	23
V. Die Sittenwidrigkeit	23
VI. Gesetzliche Zuwendungsverbote	25
1. Zuwendungsverbot nach § 14 HeimG	25
2. Weitere gesetzliche Vorschriften mit Zuwendungsverböten	27
C. Das gemeinschaftliche Testament	27
I. Personale Voraussetzung	27
II. Formale und inhaltliche Kriterien	27
III. Formerfordernisse	28
1. Notarielles Testament	28
2. Privatschriftliches Testament	28
3. Nottestament	28
IV. Die Arten des gemeinschaftlichen Testaments	28
1. Das einfache gemeinschaftliche Testament	28
2. Das gegenseitige Testament	28
3. Das wechselbezügliche (korrespondierende) Testament	28
V. Die Anfechtung des gemeinschaftlichen Testaments	32
1. Zu Lebzeiten der Ehegatten	32
2. Nach dem Tod eines Ehegatten	32
3. Nach dem Tod des Überlebenden	32
VI. Auflösung der Ehe der Ehegatten	33
VII. Verfügungen unter Lebenden	34
1. Grundsatz	34
2. Beeinträchtigende Schenkungen	34
3. Die Grenze der Verfügungsfreiheit durch das Sittengebot	34
VIII. Auslegung gemeinschaftlicher Testamente	35
1. Allgemeine Auslegungsregeln	35
2. Heranziehung außerhalb des Testaments liegender Umstände	36
3. Beweisrecht	36
4. Änderung der BGH-Rechtsprechung zur gesetzlichen Erbfolge beim Berliner Testament	37
D. Der Erbvertrag	37
I. Begriff	37
II. Arten von Erbverträgen	38
III. Errichtung des Erbvertrags	38
1. Höchstpersönlichkeit	38
2. Geschäftsfähigkeit	38
3. Form	39
4. Verwahrung	39
IV. Inhalt des Erbvertrags	39
1. Vertragsmäßige Verfügungen	39
2. Einseitige Verfügungen	39
V. Verfügungen unter Lebenden und erbvertragliche Bindung	39
1. Rechtsstellung des Bedachten	39
2. Rechtsstellung des Erblassers	40
3. Übersicht	42

4. Fall: Beeinträchtigung des Vertragserben durch Schenkungen des Erblassers	42
VI. Andere Verfügungen von Todes wegen und Erbvertrag	45
1. Verfügung von Todes wegen, die vor dem Erbvertrag errichtet wurde	45
2. Verfügung von Todes wegen, die nach dem Erbvertrag errichtet wird	45
3. Begriff der Beeinträchtigung	45
4. Zustimmung des vertraglich Bedachten	46
5. Beschränkung in guter Absicht	46
6. Unwirksamwerden des Erbvertrags	46
VII. Anfechtung des Erbvertrags	46
1. Erklärungen des Vertragspartners	46
2. Letztwillige Verfügungen	46
3. Erbvertraglich bindende Verfügungen von Todes wegen	47
4. Wirkung der Anfechtung	47
5. Ausschluss des Anfechtungsrechts	47
VIII. Rücktritt vom Erbvertrag	47
1. Rücktrittsrecht des Vertragspartners	47
2. Rücktrittsrecht des Erblassers	47
3. Besonderheiten beim zweiseitigen korrespondierenden Erbvertrag	48
E. Verträge über Verfügungen von Todes wegen	48
F. Übersicht über die Gestaltungsmöglichkeiten im Erbvertrag	49
 5. Kapitel. Annahme und Ausschlagung der Erbschaft	50
I. System des BGB	50
II. Annahme der Erbschaft	50
1. Die Annahmeerklärung	50
2. Die schlüssige Erbschaftsannahme	50
3. Annahme durch Fristablauf	51
4. Beweislast	51
III. Die Ausschlagung der Erbschaft	51
1. Adressat	51
2. Form	51
3. Frist	51
4. Vormundschaftsgerichtliche Genehmigung	52
5. Wirkung der Ausschlagung	52
IV. Gemeinsames für Annahme- und Ausschlagungserklärung	53
V. Die Rechtsstellung des vorläufigen Erben	53
1. Haftung	53
2. Verantwortlichkeit für Verwaltungsmaßnahmen	53
3. Vererblichkeit	54
VI. Nachlasssicherung	54
VII. Bedeutung des Berufungsgrundes bei Annahme und Ausschlagung	54
1. Kenntnis des Berufungsgrundes	54
2. Irrtum über den Berufungsgrund	54
3. Mehrere Berufungsgründe	54
VIII. Anfechtung von Annahme und Ausschlagung	54
1. Irrtum	55
2. Täuschung und Drohung	55
3. Form der Anfechtung	55
4. Adressat	55
5. Anfechtungsfrist	55
6. Wirkung	55
7. Beweislast	56
 6. Kapitel. Mehrere Erben – die Erbengemeinschaft	57
I. Erbengemeinschaft – Gesamthandsvermögen	57

II. Die Verwaltung des Nachlasses	57
1. Verwaltungshandlungen	57
2. Verfügungen	58
3. Einziehung von Forderungen des Nachlasses	58
4. Dingliche Surrogation	58
III. Die Nachlassauseinandersetzung	58
1. Der Nachlassauseinandersetzungsvertrag	59
2. Die gesetzlichen Teilungsvorschriften	59
3. Die Ausgleichung	59
4. Klage auf Erbteilung	63
5. Vermittlung durch das Nachlassgericht	63
6. Auseinandersetzung durch Testamentsvollstrecker	64
7. Kapitel. Die Erbenfeststellung	65
A. Der Erbschein	65
I. Praktisches Erfordernis	65
II. Inhalt des Erbscheins	65
1. Funktion	65
2. Vermutungen	65
3. Gutglaubensschutz	66
III. Verfahren bei der Erbscheinerteilung	66
1. Zuständigkeit	66
2. Antragsberechtigte	66
3. Form des Antrags	67
4. Inhalt des Antrags	67
5. Ermittlungen des Nachlassgerichts	68
6. Entscheidungen des Nachlassgerichts	70
7. Die verschiedenen Arten des Erbscheins	71
8. Erbschein bei Vor- und Nacherbfolge	72
9. Rechtsbehelfe gegen Entscheidungen des Nachlassgerichts	73
IV. Einziehung des Erbscheins	75
1. Allgemeines	75
2. Zuständigkeit	75
3. Verfahrensgrundsätze	75
4. Formelle Unrichtigkeit	76
5. Materielle Unrichtigkeit	76
6. Anordnung der Einziehung	76
7. Vorläufige Anordnung	76
V. Kraftloserklärung des Erbscheins	76
1. Allgemeines	76
2. Verfahren	77
3. Wirksamkeit	77
VI. Beschwerde im Einziehungs- und Kraftloserklärungsverfahren	77
1. Zurückweisung des Antrags auf Einziehung bzw. Kraftloserklärung	77
2. Einziehungsbeschluss	77
3. Beschwerde gegen die Entscheidung über die Kraftloserklärung	77
VII. Der Vergleich im Erbscheinsverfahren	77
VIII. Testamentsvollstreckerzeugnis	78
B. Das Nachlassgericht	78
I. Bundesrechtliche Regelung	78
1. Sachliche Zuständigkeit	78
2. Funktionelle Zuständigkeit	78
3. Örtliche Zuständigkeit	78
4. Nachlasssachen	78
II. Besonderheiten in Baden-Württemberg	79
C. Feststellung im Prozess	79
I. Grundsätzliches	79

II. Verhältnis zum Erbscheinsverfahren	80
III. Zuständigkeit	80
8. Kapitel. Der Erbe auf Zeit: Vor- und Nacherbfolge	81
I. Zweck	81
II. Erbeinsetzung unter Bedingung oder Befristung	81
1. Möglichkeiten der Gestaltung	81
2. Zeitliche Schranke	82
III. Anwartschaftsrecht des Nacherben zwischen Erbfall und Nacherbfall	82
1. Begriff	82
2. Zweck	82
3. Veräußerung des Anwartschaftsrechts	82
4. Eintritt des Nacherbfalls	82
IV. Rechtsstellung des Vorerben	82
1. Verfügungsbefugnis	82
2. Verwaltung des Nachlasses	84
3. Zwangsvollstreckung gegen den Vorerben	84
4. Feststellungsklage	84
5. Nachteile	84
V. Eintritt des Nacherbfalls	84
1. Grundsatz	84
2. Annahme und Ausschlagung	84
3. Abwicklung zwischen Vorerbe und Nacherbe	84
VI. Haftung für Nachlassverbindlichkeiten	85
1. Bis zum Eintritt des Nacherbfalls	85
2. Nach Eintritt des Nacherbfalls	85
VII. Nacherbfolge und Erbschein	85
1. Erbschein des Vorerben	85
2. Erbschein des Nacherben	85
VIII. Nacherbfolge und Grundbuch	85
IX. Fallbeispiel	85
9. Kapitel. Vermächtnis und Auflage	87
A. Das Vermächtnis	87
I. Begriff des Vermächtnisses	87
II. Anordnung des Vermächtnisses	87
III. Arten des Vermächtnisses	87
1. Ersatzvermächtnis	87
2. Nachvermächtnis	88
3. Verschaffungsvermächtnis	88
4. Untervermächtnis	88
5. Gattungsvermächtnis	88
6. Zweckvermächtnis	88
7. Vorausvermächtnis	89
8. Wahlvermächtnis	89
IV. Die Bestimmung der Person des Vermächtnisnehmers	89
V. Der Anfall des Vermächtnisses	90
VI. Haftung	90
VII. Ausschlagung des Vermächtnisses	90
VIII. Erfüllung des Vermächtnisanspruchs	90
IX. Fall zur rechtlichen Gestaltung	91
B. Die Auflage	94
I. Inhalt	94
II. Unterschied zum Vermächtnis	94

10. Kapitel. Der Testamentsvollstrecker	95
I. Rechtsstellung und Befugnisse des Testamentsvollstreckers	95
1. Verwaltungsbefugnis	95
2. Partei kraft Amtes	95
3. Umfang der Befugnisse	95
II. Anordnung der Testamentsvollstreckung und Bestimmung des Testamentsvollstreckers	96
1. Anordnung der Testamentsvollstreckung	96
2. Die Bestimmung der Person des Testamentsvollstreckers	97
III. Annahme und Ablehnung des Amtes als Testamentsvollstrecker	97
IV. Rechtsstellung des Erben während der Testamentsvollstreckung	97
V. Die Führung von Aktivprozessen	98
1. Rechtsstellung des Erben	98
2. Wirkungen	98
VI. Die Führung von Passivprozessen	98
1. Volle Befugnis des Testamentsvollstreckers	98
2. Teilbefugnis des Testamentsvollstreckers	99
3. Pflichtteilsansprüche	99
VII. TV und Handelsrecht	99
1. Einzelhandelsgeschäft	99
2. oHG	99
3. Kommanditanteil	99
4. Anteile an Kapitalgesellschaften	99
 11. Kapitel. Wer zahlt die Schulden des Erblassers? oder: Die Erbenhaftung	 100
A. Die Haftung des Alleinerben	100
I. Ausgangssituation	100
1. Allgemeines	100
2. Unterschied zwischen Schuld und Haftung	100
3. Zu klärende Vorfragen bei Inanspruchnahme eines Erben	101
4. Erbschaftsausschlagung bei überschuldetem Nachlass	101
5. Die Überschuldung des Nachlasses als Eigenschaftsirrtum i. S.v. § 119 II	101
II. Haftungsbeschränkungsmaßnahmen	102
1. Grundsatz der beschränkbaren Erbenhaftung	102
2. Haftung vor Erbschaftsannahme	102
3. Haftung nach Erbschaftsannahme	102
III. Die Nachlassverbindlichkeiten im Einzelnen	103
1. Die Erblasserschulden	103
2. Die Erbfallschulden	103
3. Die Nachlasserbenschulden	103
IV. Die Inventarerrichtung	104
1. Zweck und Begriff	104
2. Formelles	104
3. Wirkung rechtzeitiger Inventarerrichtung	104
4. Folgen von Unkorrektheiten bei der Inventarerrichtung	104
V. Das Gläubigeraufgebot	105
1. Zweck	105
2. Formelles	105
3. Wirkungen	106
4. Verschweigungseinrede	106
VI. Die Nachlassverwaltung	106
1. Verfahren	106
2. Der Nachlaßverwalter	107
3. Das der Verwaltung unterliegende Vermögen	108
4. Verantwortlichkeit des Nachlassverwalters	108
5. Beendigung der Nachlassverwaltung	108

VII. Das Nachlassinsolvenzverfahren – §§ 1975, 315 ff. InsO	108
1. Zuständigkeitskonzentration	108
2. Die drei Nachlassinsolvenzgründe	108
3. Antragsberechtigte	109
4. Rechtswirkungen der Verfahrenseröffnung	109
5. Insolvenzantragspflicht des Erben	109
6. Zwischenergebnis	109
VIII. Weitere Rechtsfolgen von Nachlassverwaltung und Nachlass-Insolvenz	110
1. Konfusion und Konsolidation	110
2. Unwirksamwerden der Aufrechnung	110
3. Geschäftsführung des Erben	110
IX. Die Dürftigkeitseinrede	111
X. Die Überschwerungseinrede	111
XI. Besonderheiten bei Geschäftsschulden	111
1. Handelsgeschäft als Einzelfirma	111
2. Offene Handelsgesellschaft	112
3. Kommanditgesellschaft	112
4. Kapitalgesellschaften	112
XII. Unterlassungsverpflichtungen	112
XIII. Die Erbenhaftung in der Zwangsvollstreckung und im Prozess	113
1. Vollstreckbarer Titel gegen den Erblasser	113
2. Rechtsstreit gegen den Erblasser	113
3. Rechtsstreit gegen den Erben	113
4. Gerichtsstand	114
B. Haftung mehrerer Erben	114
I. Grundsätze	114
II. Haftung vor der Nachlassauseinandersetzung	114
1. Nachlass als Haftungsobjekt	114
2. Stellung des Nachlassgläubigers	115
3. Schaubild	115
III. Haftung nach der Nachlassauseinandersetzung	115
1. Grundsätzliches	115
2. Die Haftungsbeschränkung	115
IV. Der Miterbe als Nachlassgläubiger	116
C. Die Haftung bei Vor- und Nacherbschaft	116
I. Die Haftung des Vorerben	116
II. Die Haftung des Nacherben	116
 12. Kapitel. Die „Notbremse“ des Erbrechts: Der Pflichtteil	117
I. Der Kreis der pflichtteilsberechtigten Personen	117
II. Ausschluss von der Erbfolge	118
III. Das Pflichtteilsrecht der Abkömmlinge im besonderen	118
1. Ausschluss der entfernteren Abkömmlinge	118
2. Pflichtteilsrecht des entfernteren Abkömmlings	119
IV. Die Berechnung des Pflichtteils	119
1. Der maßgebliche gesetzliche Erbteil	119
2. Zusammentreffen eines Ehegatten mit Abkömmlingen	120
3. Besonderheiten des Ehegattenpflichtteils	121
4. Der Pflichtteil des überlebenden eingetragenen Lebenspartners	123
5. Bestand und Wert des Nachlasses	123
6. Der Auskunftsanspruch des Pflichtteilsberechtigten	124
7. Die Anrechnungspflicht	128
8. Die Ausgleichungspflicht	130
9. Ausgleichung und Anrechnung	132
10. Ausgleichung bei Leistungen eines Abkömmlings	132
11. Unterschiede zwischen Anrechnungspflicht und Ausgleichungspflicht	133
V. Prozessuales	133

VI. Verjährung	134
1. Verjährungsfrist	134
2. Verjährungshemmung	134
3. Neubeginn der Verjährung	134
4. Anspruch gegen Beschenkten	134
5. Verjährung bei Ausschlagung	134
VII. Die Sicherung des Pflichtteils	135
1. Der Pflichtteilsrestanspruch des Erben („Zusatzpflichtteil“)	135
2. Beschränkungen und Beschwerungen des Pflichtteilsberechtigten	136
3. Pflichtteilsberechtigter als Vermächtnisnehmer	139
4. Außerordentliches Anfechtungsrecht	139
VIII. Der Ergänzungspflichtteil	139
1. Allgemeines	139
2. Begriff der Schenkung	139
3. Zeitschranke	140
4. Bewertung der Schenkung	141
5. Berechnung der Pflichtteilsergänzung	141
6. Pflichtteilsergänzung für den Erben oder Vermächtnisnehmer	142
7. Geschenk des Erblassers an den Pflichtteilsberechtigten selbst	142
IX. Die Pflichtteilslast nach innen und nach außen	143
1. Das Außenverhältnis	143
2. Das Innenverhältnis	143
3. Pflichtteilslast bei der Pflichtteilsergänzung	144
X. Die Pflichtteilsentziehung	145
1. Ausnahmecharakter	145
2. Allgemeine Regeln	145
3. Pflichtteilsentziehung gegenüber Abkömmlingen	145
4. Pflichtteilsentziehung gegenüber Eltern	146
5. Pflichtteilsentziehung gegenüber dem Ehegatten	146
6. Formale Erfordernisse	146
7. Verzeihung	147
8. Pflichtteilsunwürdigkeit	147
XI. Die Pflichtteilsbeschränkung in guter Absicht	147
XII. Schema für die Pflichtteilsberechnung	148
 13. Kapitel. Erbfolge und Gesellschaftsrecht	 149
I. Grundsatz	149
II. Die Regeln im einzelnen	149
1. Einzelunternehmen	149
2. BGB-Gesellschaft	150
3. Offene Handelsgesellschaft und Kommanditgesellschaft	150
4. Die Kommanditbeteiligung	152
III. Der Gesellschaftsanteil als Nachlassbestandteil	152
 14. Kapitel. Die vorweggenommene Erbfolge	 153
I. Ausstattung	153
1. Grundsätzliches	153
2. Erbrechtliche Wirkung	153
3. Unterschied zur Schenkung	154
II. Schenkung	154
1. Gemischte Schenkung	154
2. Erbrechtliche Wirkung	154
3. Schenkung an minderjährige Kinder	154
4. Zuwendung an Ehegatten	154
5. Schenkung auf den Todesfall	155
6. Betriebs- und Hofübergabe	155
III. Erb- und Pflichtteilsverzicht	155

15. Kapitel. Der Erb- und Pflichtteilsverzicht	157
I. Ausgangssituation und Begriff des Erbverzichts	157
II. Formelles	158
1. Notarielle Beurkundung	158
2. Stellvertretung	158
III. Arten des Verzichts	158
1. Verzicht auf das gesetzliche Erbrecht	158
2. Pflichtteilsverzicht	158
3. Zuwendungsverzicht	159
4. Aufhebungsvertrag	159
IV. Die Wirkungen des Verzichts	159
1. Verzicht auf das gesetzliche Erb- und Pflichtteilsrecht	159
2. Verzicht auf bindende Zuwendung	159
3. Verzicht zugunsten eines anderen	159
V. Erbverzicht und nichteheliche Kinder	159
16. Kapitel. Die nichteheliche Lebensgemeinschaft und das Erbrecht	160
I. Ausgangssituation	160
II. Gewillkürte Erbfolge	160
1. Formales	160
2. Sittenwidrigkeit	160
III. Beendigung der Lebensgemeinschaft vor dem Erbfall	162
IV. Gerichtliche Inhaltskontrolle von Verfügungen von Todes wegen?	162
17. Kapitel. Der Erbschafts Kauf	163
I. Verkauf der Alleinerbschaft	163
1. Verpflichtungsgeschäft	163
2. Erfüllungsgeschäft	163
II. Verkauf des Erbteils	163
1. Verpflichtungsgeschäft	163
2. Erfüllungsgeschäft	163
3. Wirkung	163
III. Vertragsgegenstand	164
1. Die Verschaffungsverpflichtung des Verkäufers	164
2. Die Gegenverpflichtung des Käufers	164
3. Rechte des Käufers aus Mängelhaftung	164
IV. Verhältnis zu den Nachlassgläubigern (Außenverhältnis)	164
1. Wer haftet nach dem Verkauf?	164
2. Was haftet nach dem Verkauf?	165
V. Form	165
VI. Vorkaufsrecht	165
1. Zweck	165
2. Verkauf als Tatbestandsmerkmal	165
3. Vorkaufsberechtigte	165
4. Wirkung	165
VII. Veräußerung des Nacherbenanwartschaftsrechts	166
18. Kapitel. Rechtsgeschäfte unter Lebenden auf den Todesfall	167
I. Unterschied zwischen Verfügung von Todes wegen und Rechtsgeschäft unter Lebenden	167
II. Die Schenkung auf den Todesfall	167
1. Ausgangssituation	167
2. Die Regelung des § 2301	167
3. Zeitpunkt des Vollzugs der Schenkung	168

III. Vertrag zugunsten Dritter auf den Todesfall	169
IV. Fall	172
19. Kapitel. Die Erbunwürdigkeit	178
I. Die Erbunwürdigkeitsgründe	178
II. Geltendmachung der Erbunwürdigkeit	178
1. Anfechtungsklage	178
2. Anfechtungsberechtigte	179
3. Frist	179
4. Wirkung	179
5. Prozessuales	179
III. Vermächtnis- und Pflichtteilsunwürdigkeit	179
20. Kapitel. Der Erbschaftsanspruch	180
1. Gesamtanspruch – Einzelansprüche	180
2. Auskunftsanspruch	180
3. Haftungsumfang	180
21. Kapitel. Internationales Erbrecht	181
I. Kollisionsrecht	181
II. Erbstatut nach Staatsangehörigkeit	181
III. Formstatut für Testamente	182
1. Die maßgebenden Anknüpfungspunkte	182
2. Was ist unter Testamentsform zu verstehen?	182
3. Testamentswiderruf	182
4. Die Reichweite des Erbstatuts	183
5. Besonderheiten beim gemeinschaftlichen Testament	183
6. Die Bestimmung des maßgebenden Erbstatuts	183
7. Qualifikation von Rechtsbegriffen	185
8. Rechtswahl	185
9. Auseinanderfallen von Erbrechtsstatut und Güterrechtsstatut	186
10. Statutenwechsel	187
11. Auswirkungen des IPR seit 1. 9. 1986	188
12. Eingetragene Lebenspartnerschaft und Internationales Privatrecht	188
IV. Der „ordre public“	189
22. Kapitel. Beispiel einer Erbrechtsklausur im Assessorexamen mit Lösungsvorschlag	190
Stichwortverzeichnis	203